



FMS

Lehrplan Profil Musik Fachmittelschule Seetal

Gültig ab Schuljahr 2023/24

Impressum

Der schulische Lehrplan für die Fachmittelschule der Kantonsschule Seetal basiert auf den gemeinsamen kantonalen Lehrplangrundlagen. Die Erarbeitung der Lehrpläne wurde durch die Dienststelle Gymnasialbildung (www.kantonsschulen.lu.ch) geleitet. Eine Übersicht über die schulischen Lehrpläne sowie weitere Hintergrundinformationen zu den FMS-Lehrplänen finden sich unter [Lehrpläne – Kanton Luzern](#)

Der Lehrplan wurde vom Regierungsrat im Mai 2023 genehmigt und wird per Schuljahr 2023/2024 laufend umgesetzt.

Herausgeber

Bildungs- und Kulturdepartement, Kanton Luzern
Dienststelle Gymnasialbildung

Zeichen- und Abkürzungsverzeichnis

- () runde Klammer: mögliche Fachbeispiele
- [] eckige Klammer: verbindliche Fachbeispiele
- GER Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen
- kursiv optional*

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort
6	Profil Musik
	A. Stundendotation
8	B. Bildungsziele
9	C. Beitrag des Fachs zu den überfachlichen Kompetenzen
10	D. Lerngebiete und fachliche Kompetenzen
	1. Klasse
11	2. Klasse
13	3. Klasse
15	Fachmaturalehrgang

Vorwort

Der Lehrplan der Fachmittelschule (FMS) beschreibt den bildungspolitisch legitimized Auftrag der Fachmittelschulen. Er legt verbindliche Inhalte und Ziele für den Unterricht fest und orientiert über die zu erreichenden Kompetenzen. Als Planungsinstrument formuliert er vergleichbare Anforderungen für das Bestehen der FMS-Abschlussprüfungen und für den Zugang zum Fachmaturitätslehrgang. Gemäss dem «Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren vom 25. Oktober 2018» (Anerkennungsreglement der EDK) haben die Fachmittelschulen (FMS) den Auftrag,

- ihren Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln,
- ihre Selbst- und Sozialkompetenz zu fördern und
- sie in die spezifischen Kenntnisse und Kompetenzen der Berufsfelder einzuführen, auf welche die FMS vorbereiten.

Dieser Auftrag gilt hinsichtlich

- der Vorbereitung auf Berufsausbildungen an den Höheren Fachschulen, die über einen Fachmittelschulabschluss im gewählten Berufsfeld zugänglich sind;
- der Vorbereitung auf ein Studium an einer Hochschule (Fachhochschule, Pädagogische Hochschule), das über ein Fachmaturitätszeugnis zugänglich ist.

Der FMS-Lehrplan richtet sich vor allem an drei Adressatengruppen:

- Die Lehrpersonen der Fachmittelschulen: Der Lehrplan legt die allgemeinen Bildungsziele und die Anforderungen fest, die die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende der drei Ausbildungsjahre erreichen müssen. Der Lehrplan bietet den Lehrpersonen eine Grundlage für die Planung und Gestaltung des Unterrichts.
- Die Schülerinnen und Schüler der Fachmittelschulen: Der Lehrplan legt die Inhalte und Kompetenzen fest, über die die Schülerinnen und Schüler für den Erwerb des Fachmittelschulabschlusses verfügen müssen.
- Die Bildungsinstitutionen, die an die Fachmittelschulen anschliessen: Der Lehrplan orientiert über die Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, auf denen die nachfolgenden Ausbildungsgänge aufbauen können.

Die Fachmittelschulen bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die in der Volksschule erworbenen Grundlagen zu vertiefen und sich die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen, die den Erwartungen der weiterführenden tertiären Bildungsgänge entsprechen. Die Fachmittelschulen schaffen die Voraussetzungen, damit dieses Ziel erreicht werden kann. Bei der Erarbeitung der neuen FMS-Lehrpläne wurde darauf geachtet, dass der Anschluss zum Lehrplan 21 gewährleistet ist.

Die Stundentafeln und die neu vorliegenden Lehrpläne der drei Fachmittelschulen im Kanton Luzern orientieren sich an einem gemeinsamen Rahmen mit schulspezifischen Akzentuierungen.

Die Inhalte und Kompetenzen der Fachlehrpläne sind so definiert, dass sie in den durch die Stundentafel gegebenen Lektionen erarbeitet werden können. Die Fachlehrpläne stellen transparent, verständlich und nachvollziehbar dar, welche Inhalte und Kompetenzen im Unterricht vermittelt werden sollen.

Lehrpläne gibt es für alle Fächer. Die Fachlehrpläne enthalten Stundentafel, Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und Themen sowie fachliche Kompetenzen des jeweiligen Fachs. Am Ende jedes Fachlehrplans finden sich Querverweise zu anderen Fächern.

Die Bildungsziele beschreiben das Fach im Überblick und dessen Beitrag zu einer vertieften Allgemeinbildung, zur Studierfähigkeit sowie zur Persönlichkeitsbildung. Die überfachlichen Kompetenzen sind die allgemeinen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zur Realisierung der fachlichen Kompetenzen und damit für den Lernerfolg insgesamt wichtig sind.

Die Lerngebiete beschreiben im Lehrplan die grossen inhaltlichen Bereiche des Fachs. Die fachlichen Kompetenzen beschreiben, welche Kompetenzen erlangt werden müssen, um die in den Lerngebieten beschriebenen Inhalte verstehen und umsetzen zu können.

In den Fachlehrplänen sind die Lerngebiete und Themen sowie die fachlichen Kompetenzen nach Ausbildungsjahren gegliedert. Die Querverweise beschreiben die interdisziplinären Bezüge zwischen den Fächern, welche das Erkennen von Zusammenhängen und das vernetzte Denken fördern.

Die Schulleitungen der Fachmittelschulen des Kantons Luzern

Literatur

- Bonati, Peter (2017). Das Gymnasium im Spiegel seiner Lehrpläne. Untersuchungen Praxisimpulse, Perspektiven. Bern: hep.
- Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK): Rahmenlehrplan für Fachmittelschulen (vom 25. Oktober 2018).



Lehrplan für das Profil Musik

MU

1. Grundlagenfach Musik an der Fachmittelschule Seetal (1. Klasse)
2. Fach Musikgeschichte und Musikkultur an der Fachmittelschule Seetal (2. und 3. Klasse)
3. Theorie- und Hauptfachunterricht an der Hochschule Luzern – Musik (ab 2. Klasse)
4. Nebenfach Klavier an der Fachmittelschule Seetal (ab 3. Klasse)

Für den weiteren Unterricht der allgemeinbildenden Fächer gilt der Lehrplan des Profils Pädagogik der Fachmittelschule Seetal.

A. Stundendotation

	1. Klasse FMS	2. Klasse FMS	3. Klasse FMS
Gruppenunterricht an der Fachmittelschule Seetal (1 Lektion = 70 Min.)	Musikunterricht (1 Lektion)	Musikgeschichte und -kultur (1.5 Lektionen)	Musikgeschichte und -kultur (1.5 Lektionen)

	1. Klasse FMS	2. Klasse FMS	3. Klasse FMS
Einzelunterricht Nebenfach Klavier an der Fachmittelschule Seetal (1 Lektion = 40 Minuten)	freiwillig	freiwillig	obligatorisch
Freifächer im Bereich Musik und Tanz, wie z. B. Bigband, Jazz-, Rockband und Tanz-Ensembles (Fachmittelschule Seetal)	obligatorisch	obligatorisch	freiwillig
Abteilung Klassik: Hauptfach instrumental/vokal (Hochschule Luzern – Musik)	–	pro Semester: 15 Lektionen à 60 Minuten	pro Semester: 15 Lektionen à 60 Minuten
Abteilung Jazz: Hauptfach instrumental/vokal (Hochschule Luzern – Musik)	–	pro Semester: 15 Lektionen à 45 Minuten	pro Semester: 15 Lektionen à 45 Minuten
Abteilung Klassik: • Musiktheorie • Rhythmik • Kammermusik/ Ensemble (Hochschule Luzern – Musik)	–	pro Semester: Musiktheorie: 15 Lektionen à 100 Minuten Rhythmik: 15 Lektionen à 50 Minuten Kammermusik-Ensemble: variabel	pro Semester: Musiktheorie: 15 Lektionen à 100 Minuten Rhythmik: 15 Lektionen à 50 Minuten Kammermusik-Ensemble: variabel
Abteilung Jazz: • Harmonielehre/ Eartraining • Rhythmik • Workshop/Ensemble (Hochschule Luzern – Musik)	–	pro Semester: Harmonielehre/Eartraining: 15 Lektionen à 100 Minuten Rhythmik: 15 Lektionen à 50 Minuten Workshop/Ensemble: 15 Lektionen à 90 Minuten	pro Semester: Harmonielehre/Eartraining: 15 Lektionen à 100 Minuten Rhythmik: 15 Lektionen à 50 Minuten Workshop/Ensemble: 15 Lektionen à 90 Minuten
Freifächer: • Vorspiel-/ Auftrittstraining • Jazzskills • Körperarbeit • Übekompetenz (Hochschule Luzern – Musik)	–	–	Vorspiel- und Auftrittstraining (nur Klassik): 8 Lektionen à 60 Minuten Jazzskills (nur Jazz): 6 Lektionen à 60 Minuten Körperarbeit: 3 Lektionen à 60 Minuten Übekompetenz: 3 Lektionen à 60 Minuten

B. Bildungsziele

Musik ist in jeder Kultur ein bedeutendes Element des menschlichen Lebens. Das Erleben von natürlichen Rhythmen, das Wahrnehmen und Erzeugen von Lauten, Tönen und Klängen sowie der spielerische Umgang mit ihnen sind Merkmale jeder Kulturgemeinschaft. Der Musikunterricht trägt durch eine ausgewogene Ausbildung der emotionalen, rationalen und psychomotorischen Fähigkeiten wesentlich zur ganzheitlichen Entwicklung des Menschen bei. Er fördert das Verständnis für eigene und fremde Kulturen und liefert Grundlagen für die individuelle künstlerisch-kreative Tätigkeit.

Die vermittelten Kenntnisse über die Entwicklung und Merkmale des musikalischen Bereichs einerseits sowie die musikalische Erziehung andererseits stimulieren und ermutigen die Schülerinnen und Schüler zu einer intensiven künstlerischen Praxis, verschiedenen Auftritten und einer möglichen Ausbildung im Berufsfeld der Musik. Der theoretische und praktische Unterricht fördert durch das Musizieren und den Gesang die individuellen Fähigkeiten und wesentliche Haltungen wie Aufgeschlossenheit, soziales Verantwortungsbewusstsein, Ausdauer, Selbstdisziplin und Konzentration. Durch das Musizieren in unterschiedlichen Formationen werden das Zusammenspiel und die gemeinsame Interpretation weiterentwickelt. Der Unterricht regt die Reflexion und den kritischen Blick sowie den Austausch über Meinungen und Empfindungen an, stärkt die Kreativität, weckt die Neugierde und damit die Motivation und den Willen, im künstlerischen Bereich aktiv zu sein.

Dieses Berufsfeld bereitet auf Ausbildungen an Höheren Fachschulen in diversen Bereichen und Fachhochschulen im Bereich Musik vor. Für den Zugang zu den Fachhochschulen für Musik müssen die Inhaberinnen und Inhaber eines Fachmaturitätszeugnisses zusätzlich die spezifische Eignungsabklärung bestehen, auf die dieses Berufsfeld vorbereitet.

C. Beitrag des Fachs zu den überfachlichen Kompetenzen

Reflexive Fähigkeiten

- die eigenen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen kennen und richtig einschätzen
- sich anspruchsvolle, aber realistische Ziele setzen
- Selbstwahrnehmung und Selbstbeurteilung in musikalischen Prozessen verfeinern
- Gefühle und Empfindungen bewusst wahrnehmen

Sozial- und Selbstkompetenz

- Eigenverantwortung im Lernprozess übernehmen
- Freiräume für eigenes Lernen effizient und gezielt nutzen
- sich in einer Gruppe aktiv einbringen und Mitverantwortung für die anderen übernehmen
- sachlich kritisieren und für Feedbacks offen sein

Arbeits- und Lernverhalten

- eigene Ideen und Umsetzungsansätze entwickeln
- Ziele mit Ausdauer und Beharrlichkeit an musikalischen Projekten und Aufgaben verfolgen
- systematisch planen, Zeit einteilen, beziehungsweise Agenda und Pendenzenlisten führen
- Schwierigkeiten, Belastungen und Misserfolge bewältigen

ICT-Kompetenzen

- digitale Informationen (Video und Audio) in ihrer Aussagekraft einschätzen

D. Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

1. Klasse

Lerngebiete und Themen

Fachliche Kompetenzen

1. Theorie

Die Schülerinnen und Schüler können

1.1 Elementare Musiklehre

- elementare musikalische Grundlagen anwenden
- musikalische Notationen und die Notenschrift umsetzen
- einfache Rhythmen und Melodien lesen, schreiben und wiedergeben
- Dur und Moll hören und aus dem Notenbild erkennen und beschreiben
- Durtonleitern hören, singen, notieren, anwenden (Quintenzirkel)
- ein einfaches Notensatzprogramm (z.B. Musescore) bedienen
- einfache Melodien und Rhythmen ab Blatt spielen oder singen (z.B. mit Solmisation und Rhythmussprache)

1.2 Musikkunde/ Musik hören

- Musikinstrumente hörend und sehend erkennen
- die Tonerzeugung und Bauarten der Instrumente beschreiben
- musikalische und gesellschaftlich-soziale Aspekte der Rock- und Popmusik einordnen und benennen

2. Praxis

Die Schülerinnen und Schüler können

2.1 Singen und Musizieren

- deutsch- und fremdsprachige Lieder singen, interpretieren und verstehen
- ihre Stimme unter Einbezug von Körperhaltung, Atmung, Artikulation einsetzen
- einfache ein- und mehrstimmige Lieder singen
- verschiedene Instrumente ausprobieren und im Klassenmusizieren einsetzen

2.2 Musik gestalten

- musikalische Abläufe erfassen und in Bewegung umsetzen
- einfache Rhythmen und Melodien erfinden und damit improvisieren
- Texte rhythmisieren
- kreative Möglichkeiten des Smartphones (z. B. Apps) nützen

Querverbindungen mit anderen Fächern:

Biologie: Anatomie der Stimme und des Gehörs

Physik: Tonerzeugung und Akustik

Fremdsprachen: Liedtexte

Sport: Bewegung und Koordination

2. Klasse

Lerngebiete und Themen Fachliche Kompetenzen

1. Praxis

Die Schülerinnen und Schüler können

1.1
Hauptfach
instrumental/vokal

- die Ausdrucksfähigkeit am Instrument bzw. der Stimme anhand guter technischer Kenntnisse und Fähigkeiten entwickeln
- ein Grundrepertoire in den verschiedenen Epochen/Stilrichtungen erarbeiten

1.2
Kammermusik/
Ensemblespiel
bzw. Workshop

- Kammermusik/Ensemblespiel (Klassik):
- Werke in unterschiedlicher Besetzung erarbeiten
- Workshop (Jazz):
- jazztypische/jazzverwandte Musik spielen

2. Theorie

Die Schülerinnen und Schüler können

2.1
Musiktheorie

- am Klavier kurze Stufenabfolgen von Dreiklängen in Grundstellung spielen (Klassik)
- einfache harmonische Progressionen, Blues und Rhythm Changes analysieren (Jazz)

2.2
Gehörbildung bzw.
Eartraining

- Intervalle, Dreiklänge und Melodien hören und bestimmen (Klassik)
- anhand von Jazzaufnahmen Intervalle, Kirchentonleitern, harmonisch Moll und melodisch Moll bewusst heraushören (Jazz)

2.3
Rhythmik

- verschiedene Taktarten bewusst hören und erleben (Klassik)
- rhythmische Motive bewusst hören und erleben (Jazz)

2.4
Blattlesen/Blattsingen

- Lieder (z. B. Volkslieder) singen (Klassik)
- einen Notentext umsetzen (Jazz)

3. Musik- und Kulturgeschichte

Die Schülerinnen und Schüler können

3.1

Mittelalter

Renaissance

Barock

Klassik

- die Epochen der Musikgeschichte vom Mittelalter bis zur Klassik überblicken, benennen und charakterisieren
- musikalische Erscheinungsformen und Entwicklungen einer Epoche erkennen und diese im kulturhistorischen Kontext verstehen
- musikalische Gattungen, Formen, Strukturen und Stile verstehen, erkennen und zuordnen
- musikalische Werke betreffend Form und Kompositionstechnik analysieren und verstehen
- spezifische Merkmale der Musik erfassen sowie stilistisch und historisch einordnen
- repräsentative Komponisten einer Epoche benennen und zuordnen
- Repräsentanten in den Bereichen der Bildenden Kunst und der Literatur benennen und zuordnen
- die historischen Bedingungen und die Geisteshaltung einer Musik- und Kulturepoche verstehen und beschreiben
- Bezüge, Analogien und Parallelen zu anderen Kunstformen herstellen und beschreiben
- Wechselwirkungen zwischen gelebter Musikkultur und umgebender Gesellschaft erkennen

Querverbindungen mit anderen Fächern:

Bildnerisches Gestalten: Kunstgeschichte, Architekturgeschichte

Deutsch: Literaturgeschichte

Geschichte: Verknüpfung zur entsprechenden Zeitepoche, politische Aspekte

3. Klasse

Lerngebiete und Themen Fachliche Kompetenzen

1. Praxis

Die Schülerinnen und Schüler können

1.1
Hauptfach
instrumental/vokal

- die Ausdrucksfähigkeit am Instrument bzw. der Stimme anhand ihrer technischen Kenntnisse und Fähigkeiten entwickeln
- ein Grundrepertoire in den verschiedenen Epochen/Stilrichtungen erweitern
- dank eines tieferen Verständnisses für Harmonie, Melodie und Rhythmus und dessen Anwendung in Interpretation und Improvisation anwenden

1.2
Kammermusik/
Ensemblespiel
bzw. Workshop

- Kammermusik/Ensemblespiel (Klassik):
- Werke in unterschiedlicher Besetzung erarbeiten
 - das Führen, Übernehmen und Begleiten im kammermusikalischen Miteinander anwenden und entwickeln
- Workshop (Jazz):
- jazztypische/jazzverwandte Musik sowie freie Improvisation spielen
 - verschiedene Grooves, Phrasierung, Rhythmusgruppen-Interplay erarbeiten und vertiefen

1.3
Nebenfach Klavier
(an der Fachmittelschule
Seetal)

- Skalen spielen in verschiedenen Tonarten
- Dreiklänge mit Umkehrungen spielen
- anhand ihrer technischen Kenntnisse und Fähigkeiten ein Werk selbständig erarbeiten
- ein Repertoire in verschiedenen Epochen und Stilrichtungen erarbeiten

2. Theorie

Die Schülerinnen und Schüler können

2.1
Musiktheorie

- am Klavier kurze Stufenabfolgen von Dreiklängen in Grundstellung spielen (Klassik)
- einfache Werke formal und harmonisch analysieren (Klassik)
- einfache harmonische Progressionen, Blues und Rhythm Changes analysieren (Jazz)
- Kirchentonleitern, diatonische Stufenakkorde und deren Funktionen erkennen und notieren (Jazz)

2.2
Gehörbildung bzw.
Eartraining

- Intervalle, Dreiklänge und Melodien notieren (Klassik)
- anhand von Jazzaufnahmen Intervalle, Vierklänge, Kirchentonleitern, harmonisch Moll und melodisch Moll bewusst heraushören (Jazz)

2.3 Rhythmik	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Taktarten und konkrete rhythmische Motive erarbeiten (Klassik) • rhythmische Motive bewusst heraushören und notieren (Jazz)
2.4 Blattlesen/Blattsingen	<ul style="list-style-type: none"> • Lieder (Volkslieder, Gesangbuch Schemelli/Bach) singen (Klassik) • einen Notentext, z. B. in Leadsheetform umsetzen, ggf. interpretieren (Jazz)

3. Musik- und Kulturgeschichte

Die Schülerinnen und Schüler können

3.1 Romantik Impressionismus Moderne/Musik des 20. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> • die Epochen der Musikgeschichte von der Romantik bis zur Gegenwart überblicken, benennen und charakterisieren • musikalische Erscheinungsformen und Entwicklungen einer Epoche erkennen und diese im kulturhistorischen Kontext verstehen • musikalische Gattungen, Formen, Strukturen und Stile verstehen, erkennen und zuordnen • musikalische Werke betreffend Form und Kompositionstechnik analysieren und verstehen • spezifische Merkmale der Musik erfassen sowie stilistisch und historisch einordnen • repräsentative Komponisten einer Epoche benennen und zuordnen • Repräsentanten in den Bereichen der Bildenden Kunst und der Literatur benennen und zuordnen • die historischen Bedingungen und die Geisteshaltung einer Musik- und Kulturepoche verstehen und beschreiben • Bezüge, Analogien und Parallelen zu anderen Kunstformen herstellen und beschreiben • Wechselwirkungen zwischen gelebter Musikkultur und umgebender Gesellschaft erkennen
3.2 Jazz Rock- und Popmusik	<ul style="list-style-type: none"> • die Entstehung, Entwicklung und Geschichte des Jazz sowie der Rock- und Popmusik beschreiben und erläutern • die verschiedenen Erscheinungsformen und Stile des Jazz sowie der Rock- und Popmusik erkennen und erläutern • gesellschaftlich-soziale, geschichtliche und politische Aspekte der verschiedenen Erscheinungsformen des Jazz sowie der Rock- und Popmusik erkennen und darstellen

Querverbindungen mit anderen Fächern:

Bildnerisches Gestalten: Kunstgeschichte, Architekturgeschichte

Deutsch: Literaturgeschichte

Geschichte: Verknüpfung zur entsprechenden Zeitepoche, politische Aspekte

Fachmaturalehrgang

Lerngebiete und Themen Fachliche Kompetenzen

1. Praxis

Die Schülerinnen und Schüler können

- | | |
|---|--|
| <p>1.1
Hauptfach
instrumental/vokal</p> | <ul style="list-style-type: none"> • die Ausdrucksfähigkeit am Instrument bzw. der Stimme anhand ihrer technischen Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern und vertiefen • ihr bestehendes Repertoire in den verschiedenen Epochen und Stilrichtungen erweitern • dank eines tieferen Verständnisses für Harmonie, Melodie und Rhythmus und dessen Anwendung in Interpretation und Improvisation anwenden |
| <p>1.2
Kammermusik/
Ensemblespiel
bzw. Workshop</p> | <p>Kammermusik/Ensemblespiel (Klassik):</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Führen, Übernehmen und Begleiten im kammermusikalischen Miteinander anwenden und entwickeln <p>Workshop (Jazz):</p> <ul style="list-style-type: none"> • jazztypische/jazzverwandte Musik (Jazzstandards) sowie freie Improvisation spielen und teilweise frei vortragen • verschiedene Grooves, Phrasierung, Rhythmusgruppen-Interplay erarbeiten und vertiefen |
| <p>1.3
Nebenfach Klavier
(an der Fachmittelschule
Seetal)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Skalen spielen in verschiedenen Tonarten • Drei- und Vierklänge in sämtlichen Umkehrungen spielen • anhand ihrer technischen Kenntnisse und Fähigkeiten ein anspruchsvolleres Werk selbständig erarbeiten • ihr bestehendes Repertoire in den verschiedenen Epochen und Stilrichtungen erweitern und vertiefen |
| <p>1.4
Vorspiel- und
Auftrittstraining
(nur für Klassik)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen um die Zeit vor dem Auftritt, das Auftreten, die Haltung und äussere Erscheinung bewusst umsetzen • mit dem Lampenfieber und dessen Folgen besser umgehen • ihre Auftritte mittels Videoaufnahmen reflektieren |
| <p>1.5
Jazzskills
(nur für Jazz)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • anhand diverser Übungen das Gehör und Instrument vernetzen • eine eigene Jazzsprache anhand von kurzen Transkriptionen entwickeln • sich innerhalb eines Stückes orientieren |
| <p>1.6
Körperarbeit</p> | <ul style="list-style-type: none"> • die Auswirkungen von körperlichen Begebenheiten auf das Übe- und Spielverhalten beobachten • ein körperbezogenes Übetagebuch führen • die Atmung und Haltung in der Aktion sowie in der Entspannung wahrnehmen |
| <p>1.7
Übekompetenz</p> | <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Übetchniken praktisch anwenden • das eigene Üben planen, strukturieren, reflektieren und optimieren |

2. Theorie

Die Schülerinnen und Schüler können

- | | |
|--|--|
| <p>2.1
Musiktheorie</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Intervalle und Dreiklänge (inklusive Umkehrungen) in einem Notentext bestimmen (Klassik) • einen kurzen Werkauschnitt beziffern sowie mit gegebenen Stufen als Klaviersatz aussetzen (Klassik) • für die harmonische Funktionsanalyse römische Zahlen anwenden (Jazz) • können bei einfacheren Tonarten Stufen bestimmen (Jazz) |
| <p>2.2
Gehörbildung bzw.
Eartraining</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Intervalle (bis zur Oktave) und Dreiklänge (inklusive Umkehrungen) bestimmen (Klassik) • anhand von Jazzaufnahmen Intervalle, Vierklänge, Kirchentonleitern, harmonisch Moll und melodisch Moll bewusst heraushören (Jazz) |
| <p>2.3
Rhythmik</p> | <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Taktarten und konkrete rhythmische Motive erarbeiten und notieren (Klassik) • komplexere rhythmische Motive (Polyrhythmen) bewusst heraushören und notieren (Jazz) |
| <p>2.4
Blattlesen/Blattsingen</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Intervalle (bis zur Oktave) und Dreiklänge (inklusive Umkehrungen) sowie tonale Melodien vom Blatt singen (Klassik) • anhand von Jazzaufnahmen Intervalle, Vierklänge, Kirchentonleitern, harmonisch Moll und melodisch Moll singen (Jazz) • II-V-I-Phrasen ab Blatt singen (Jazz) |

